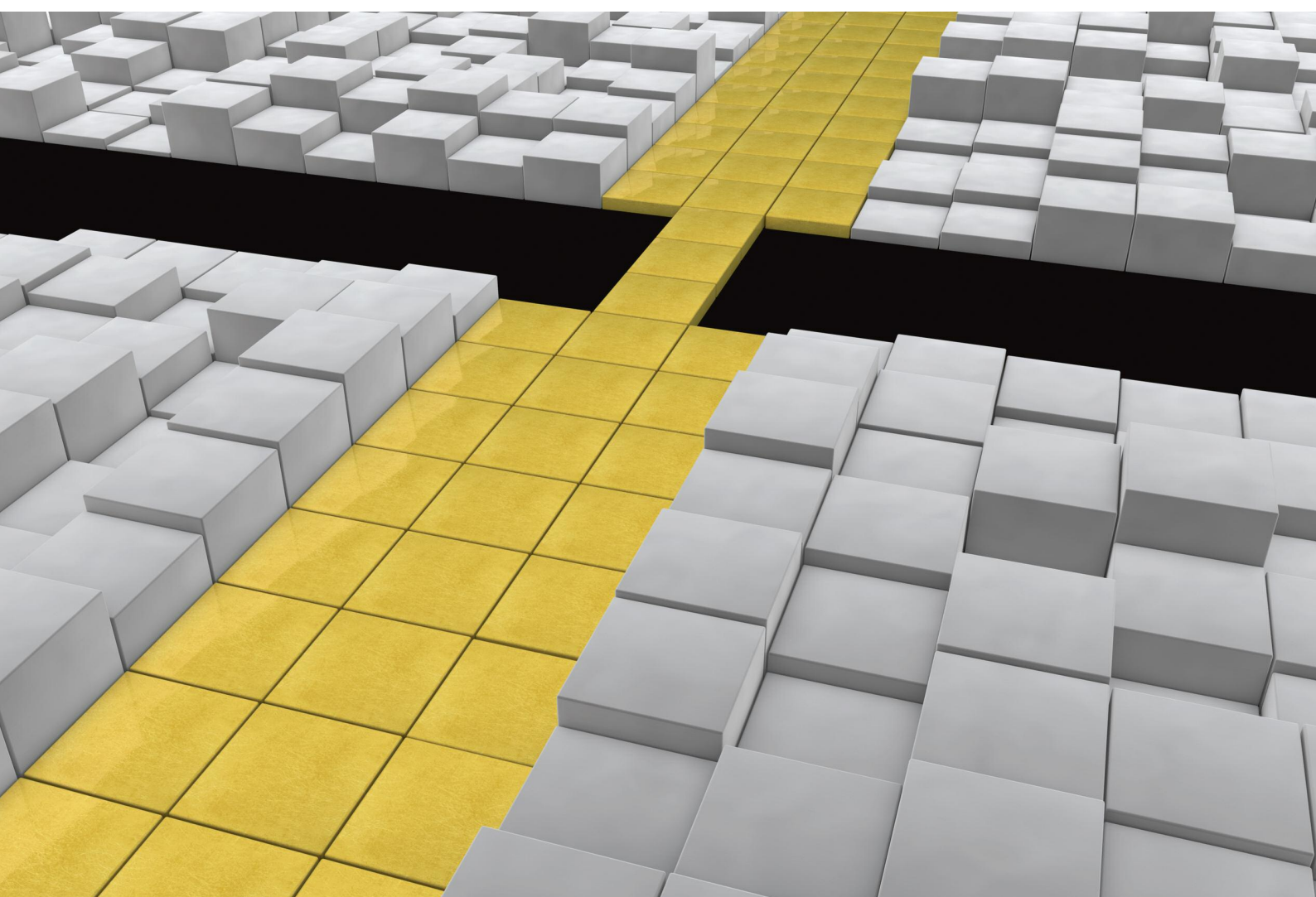


GESCHÄFTSBERICHT 2012

ANNUAL REPORT 2012

Herausgegeben vom Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. (QKE) sowie den RAL-Gütegemeinschaften
Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. (GKFP) und Flexible Dränrohre

Published by Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. (QKE) and the RAL Gütegemeinschaften
Kunststoff-Fensterprofilsysteme e.V. (GKFP) and Flexible Dränrohre



INHALT	Seite
Vorwort	3
Mitgliederversammlung in Leipzig.....	4
Fachinformation und Öffentlichkeitsarbeit	6
Arbeitskreise	10
Nachhaltige Entwicklung	14
Engagement für die Sache	16
Arbeitsschwerpunkte 2013	18

CONTENTS	Page
Foreword	3
General Meeting	5
Public relation	6
Working groups	10
Sustainable Development	14
Engagement in advocacy	16
Focus of work in 2013.....	19

In diesem Geschäftsbericht informieren der Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. (QKE) und die RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme e.V. (GKFP) über ihre Aktivitäten im Jahr 2012.

Der QKE fördert die Qualität von Kunststoffzeugnissen im Interesse der Hersteller und Verbraucher. Öffentlichkeitsarbeit, Normung sowie die Bearbeitung von Richtlinien – national und europaweit – sind weitere Schwerpunkte seiner Tätigkeit.

Die GKFP sichert in ihrer Funktion als RAL-Gütegemeinschaft die Qualität von Kunststoff-Fensterprofilssystemen sowie zugelieferter Vorprodukte. Sie vergibt das einschlägige RAL-Gütezeichen „Kunststoff-Fensterprofilssysteme“. Der Stand der Technik wird in Arbeitskreisen der Gütegemeinschaft kontinuierlich weiterentwickelt und festgeschrieben.

In this business report Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. (QKE) and RAL-Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme e.V. (GKFP) report on their activities in 2012.

The QKE promotes the quality of plastic products in the interests of the consumer. Its activities include public relations work, standardisation and the drafting of guidelines both nationally and across Europe.

In its role as a RAL quality association, the GKFP safeguards the quality of plastic window profile systems and supplied components and awards the relevant RAL quality mark. The working groups of the GKFP meet continually to develop and lay down the state of the art.

Bonn, Februar 2013

© **Bilder:** Getty Images International (Deckblatt), PantherMedia GmbH (S. 11), Veer (S. 18)

alle übrigen Bilder: Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme e.V.

ÜBER SYSTEMGRENZEN HINWEG

BEYOND BOUNDARIES

Vorwort Foreword

Liebe Leserinnen und Leser,

starke Impulse aus Renovierungsvorhaben und das gute Geschäftsklima in Deutschland charakterisieren das Geschehen in der Bauwirtschaft 2012. Europäisch gesehen ist das Bild jedoch zweigeteilt. Im Süden Europas stellt sich die Lage schwierig dar, in Zentraleuropa dagegen deutlich besser, ebenso in Russland. Marktkonzentrationen spiegeln sich auch in der Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft wider. Neue Mitglieder konnten dagegen aus der branchennahen Maschinenbauindustrie gewonnen werden.

Für den Qualitätsverband und die Gütegemeinschaft war das Jahr 2012 geprägt durch den Abschluss umfangreicher Projekte von größerer Tragweite und durch zahlreiche Neuerungen.

Beiden Verbänden ist es wieder gelungen, die Chancen einer gemeinsamen Plattform zu nutzen und Projekte umzusetzen, von denen alle Mitglieder profitieren können. Dazu gehören das verbandsorientierte Mietsystem für Mehrwegpaletten, der Aufbau eines Referates für Normung und die aktive Unterstützung bei der Bildung der europäischen Interessenvertretung EPPA ivzw.

Ein wesentliches Ziel der Gütesicherung besteht darin, Qualitätsanforderungen der Verbraucher zu erkennen und die Leistung der Gütegemeinschaft entsprechend auszurichten. So wurde die im Vorjahr als Schwerpunkt angekündigte Neufassung der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 716/1 fertiggestellt und zur Revision bei RAL eingereicht. Neu in der nun vorliegenden Fassung mit der Bezeichnung RAL-GZ 716 sind, neben einer modularen Struktur, deutlich höhere Anforderungen an folienkaschierte Kunststoff-Fensterprofilsysteme, definierte Zulassungsvoraussetzungen für Klebstoffsysteme sowie Festlegungen für Dichtungen. Letztere wurden bereits in der Entstehungsphase mit dem CSTB abgestimmt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde ein weiteres Prowindo Branchenforum durchgeführt und das Angebot an Seminaren erweitert. Auch die Präsenz in der Fachpresse haben die beiden Verbände verstärkt.

Insgesamt stand das Jahr 2012 ganz unter dem Motto: „Über Grenzen hinweg“. So hat die Gütegemeinschaft ihre Kooperationen mit den Partnern der Branche deutlich intensiviert. Dieser roten Faden findet sich auch im Expertenkreis Systemtechnik wieder. Dieser wird sich künftig aus Vertretern von Verbänden und Institutionen der Wertschöpfungskette zusammensetzen. Sicherlich motiviert auch dieses Beispiel für branchenübergreifendes Handeln zu weiteren gemeinsamen Aktionen.

Ihr Gerald Feigenbutz

Dear Readers,

The 2012 financial year has been very broadly marked by significant stimulus from renovation projects and the positive business climate in Germany, and this is likewise the case for plastic products in construction. The European picture, however, is ambiguous. The situation in southern Europe is difficult, but it is much better in central Europe and also in Russia. There is some noticeable concentration in the markets, which is similarly reflected in the membership of the GKFP. New members from the related mechanical engineering industry have come on board.

For the QKE and the GKFP, 2012 has been dominated by the conclusion of extensive projects of far-reaching scope and so can justly be described as a year of “creative work”, with some new developments.

Both associations have again succeeded in utilising the opportunities afforded by a common platform to implement projects from which all members have been able to profit. These include the stillage track and trace system for reusable pallets, the establishment of a standardisation section and the provision of active support in the formation of the European interest grouping, the EPPA.

One of the key objectives of the GKFP is to identify quality requirements of consumers and to orient the services of the association accordingly. The new version of the RAL-GZ 716/1 quality and test requirements that had been announced as a key project in the previous year, for instance, was completed and sent to RAL for approval. In addition to a modular structure, the new version now available, which goes under the title RAL-GZ 716, contains significantly enhanced requirements on film-laminated plastic window profile systems, defined requirements for the approval of adhesive systems and specifications for seals. The latter had already been agreed with the CSTB in the drafting stage.

As well as Prowindo, the industry forum, the range of seminars and the promotional activities in the trade press have also been expanded.

Openness beyond the confines of the GKFP allows cooperation with the partners of the industry, as is evident from the System Technology Expert Group, which will in future comprise representatives of associations and institutions along the value added chain.

Yours, Gerald Feigenbutz

MITGLIEDERVERSAMMLUNG IN LEIPZIG

GENERAL ASSEMBLY MEETING

Über Grenzen hinweg: QKE und GKFP positionieren sich neu
 Across borders: QKE and GKFP reposition themselves



Dr. Michael Stöger

„Fokus Kunde“ so lautete das zentrale Thema der Mitgliederversammlungen von Qualitätsverband und Gütegemeinschaften. „Renommé und Leistungsfähigkeit moderner Kunststofffenster sind nicht nur Sache der Systembeschreibung, auch Montage und Einbau spielen eine zentrale Rolle. Es ist daher wichtig, ein traditionelles B2B-Geschäft auf die Wünsche der Endverbraucher auszurichten. Mit dem Programm ‚Fokus Kunde‘ beabsichtigt die Gütegemeinschaft zwei Dinge: sie will ihr Konzept noch stärker am Kunden ausrichten und noch mehr dessen Bewusstsein für Güte schärfen.“, so Dr. Michael Stöger, Vorstandsvorsitzender der Gütegemeinschaft.

An der Umstrukturierung von EPPA in einen eigenständigen Wirtschaftsverband mit Sitz in Brüssel hat der QKE tatkräftig mitgewirkt. „EPPA bündelt europaweit nationale Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette des Kunststofffensters und vertritt die Systemhäuser in den Gremien der europäischen Kommission“, so Dr. Heyo Schmiedeknecht, Vorsitzender des QKE. Schwerpunktmäßig beschäftigt sich der Verband mit den Themen PVC und Umwelt, Technologie, Recycling sowie Öffentlichkeitsarbeit. Die europäische Kommission hat sich ehrgeizige Ziele hinsichtlich Energie, Ressourcen und Umweltverträglichkeit gesetzt. „Diese Themen haben deshalb eine gewisse Brisanz, da in Brüssel immer noch Widerstände gegen PVC erkennbar sind. Wir müssen hier umfassend und sachlich informieren“. Für sein weiteres Engagement in EPPA erhielt Gerald Feigenbutz von den Mitgliedern ein Folgemandat.

Vieles ist in Bewegung in der Gütegemeinschaft, wie Klaus von Barby, Vorsitzender des Güteausschusses, deutlich machte. Kern seiner Aussage: Die Gütegemeinschaft positioniert sich in vielerlei Hinsicht neu. Zum einen bekommt die RAL-GZ 716 eine neue Struktur. Diese ist konsequent auf das System ausgerichtet und kann durch ihren modularen Aufbau gerade Neuentwicklungen schneller integrieren. Zum anderen gewinnt die Kooperation mit anderen Gütegemeinschaften und Verbänden grenzüberschreitend an Bedeutung. Der Arbeitskreis Systemtechnik beteiligt künftig Experten des Bundesverbandes Flachglas BF, des ift-Rosenheim, des Fachverbandes Schloss- und Beschlagindustrie FV+B und des Verbandes Fenster und Fassade VFF als ständige Mitglieder, mit dem Ziel, gemeinsam wichtige fertigungstechnische Themen zu bearbeiten und neue Impulse zu setzen.

Zum Abschluss der Versammlung erinnerte Winfried Tänzer an die Vorteile von Kooperationen: „Die gemeinsame Leistungsfähigkeit ist größer als die Summe der Einzelleistungen. Deswegen setzen wir auf die Weiterentwicklung bestehender Kooperationen. Gleichzeitig sollten Branchenforen wie Prowindo genutzt werden, um die Position des Kunststoff-Fensters auf dem Markt zu stärken.“



Winfried Tänzer



Bonifatius Eichwald initiiert lebhaftige Diskussion
 Bonifatius Eichwald initiated lively discussion



Mitgliederversammlungen: nicht ohne Wissenswertes über die Stadt und Empfang durch den „Bürgermeister“

General Assembly Meeting: not without the knowledge about the city and reception by the „Mayor“



“Focusing on the customer” was the central theme of the annual general meeting of the QKE and GKFP. “The reputation and efficiency of modern plastic windows are not just a matter of the system description: assembly and installation also play a central role. That makes it important to orient a traditional B2B business to the wishes of the end consumer. The GKFP has two aims for its ‘Focusing on the customer’ programme: it wants to align its concept even more closely to the customer and to heighten customers’ awareness of quality,” said Dr. Michael Stöger, chairman of the GKFP.

The QKE was actively involved in the restructuring of the EPPA as an independent trade association based in Brussels. “The EPPA bundles national activities along the value added chain of the plastic window at European level and represents systems manufacturers in the institutions of the European Commission,” said Dr. Heyo Schmiedeknecht, chairman of the QKE. The core issues are PVC and the environment, technology, recycling and public relations. The European Commission has set itself ambitious targets for the efficient use of energy and resources and for environmental compatibility. “These issues have a certain topicality because in Brussels there is still tangible resistance to PVC. There is a need for extensive and pertinent information.” The members gave

Gerald Feigenbutz a further mandate for his ongoing work in the EPPA.



Dr. Heyo Schmiedeknecht

There is plenty going on in the GKFP, as Klaus von Barby, chairman of the Quality Committee, made clear. The essence of his message is that the quality association is repositioning itself in many aspects.



Klaus von Barby

Firstly, RAL-GZ 716 is getting a new structure that is oriented consistently to the system and allows new developments in particular to be integrated more quickly thanks to its modular structure. Secondly, cooperation with other quality associations and groups is taking on a significance far beyond their own borders. The System Technology Working Group will in future include experts from the Federal Plate Glass Association (Bundesverband Flachglas, BF), the ift Rosenheim Institute for Window Technology, the Locks and Hardware Association (Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie, FV+B) and the Window and Façade Association (Verband Fenster und Fassade, VFF) as permanent members so that major technical and production issues can be discussed together and new ideas put forward.

In concluding, Winfried Tänzer recalled the benefits of cooperation: “The capability of the whole is greater than the sum of the individual capabilities. That is why we are keen for existing cooperation to be developed further. At the same time, industry forums such as Prowindo should be used in order to strengthen the position of the plastic window on the market.”



FACHINFORMATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PUBLIC RELATION

Vortragsveranstaltung zur Bauproduktenverordnung
Construction Products Regulation



Prof. Christian Niemöller

Die neue europäische Bauproduktenverordnung 305/2011 – auch zum Schutze des Verbrauchers!

Die Bauproduktenverordnung BauPV fordert ab 01.07.2013 eine sogenannte Leistungserklärung, in der wesentliche Produktmerkmale benannt sind. Das Dokument ist immer dann vom Hersteller abzugeben, wenn für das Produkt eine harmonisierte Produktnorm vorliegt und es in Europa in den Verkehr gebracht werden soll. Alles, was zu wesentlichen Eigenschaften versprochen wird, muss auch gehalten werden. Damit ist der Hersteller in der Haftung, wie RA Prof. Niemöller mit Bestimmtheit darlegte. Denn nach Rechtsgrundlage übernimmt derjenige die Verantwortung, der das Produkt in den Verkehr bringt, also z.B. der Fensterbauer, der ein Fenster für einen Kunden herstellt. Die Mithaftung der Profilversteller ist oft nur auf Kulanzbasis erreichbar. Darüber hinaus stehen die Hersteller vor dem Problem, dass die Leistungseigenschaften ihres Bauproduktes von Produkten der Vorlieferanten abhängen. Deren Leistungsangaben müssen berücksichtigt werden.

Die aktive Marktüberwachung wird durch das „Gesetz über die Neuordnung des Geräte- und Produktsicherheitsrechts“ (ProdSG) geregelt. Dabei erfolgt die Kontrolle hauptsächlich in Hinblick auf die deklarierten Leistungseigenschaften. Bei Verstößen sind die Möglichkeiten der Überwachungsstellen vielfältig: Sie beginnen damit, die Öffentlichkeit über den Missstand zu informieren und können bis hin zum Verbot der Bereitstellung auf dem Markt reichen. Auch die Vernichtung eines nicht konformen Produktes ist der Marktüberwachung vorbehalten.

Es war insofern ein Anliegen des Verbandes, seine Mitglieder über dieses wichtige Thema zu informieren und zu sensibilisieren, was Prof. Niemöller in seiner bekannt dynamischen Vortragsweise auch gelungen ist.

The new European Construction Products Regulation (305/2011) – also protecting the consumer!

The speaker, Prof. Niemöller began by explaining the key differences between the current Directive 89/106/EEC (Construction Products Directive) applicable nationally and the future European Construction Products Regulation (305/2011 – CPR). In essence, the difference consists in that the declaration of conformity that is currently applicable will be replaced as the basis for the CE marking by a declaration of performance. In addition, implementation will be monitored by market surveillance.

To put it simply, everything that is promised with regard to essential characteristics must actually be delivered. If I as a manufacturer declare performance characteristics, the customer is entitled to rely on this statement. To that extent the Construction Products Regulation strengthens consumer protection.

Whenever a harmonised product standard exists for the product and if it is to be placed on the market in Europe a manufacturer has to produce a declaration of performance. It is important to define the term “manufacturer” correctly. Who takes responsibility for the product? The answer is relatively simple: the one who places the product on the market. In the case of the window construction industry, it is the window constructor.

The market surveillance authority introduced under the Product Safety Act is independent and so may actively prosecute breaches of labelling regulations. Prof. Niemöller presented the range of options open to the market surveillance authority in the event of breaches, beginning from informing the public of the deficiency and extending as far as prohibiting placement on the market. The market surveillance authority also has the power to order the destruction of a non-conforming product.

Several questions on how to put the new regulation in practice arised and were responded by the help of instructive examples.



Braucht das Kunststofffenster eine Imagekampagne? Experten diskutieren.
Do we need an image campaign for PVC windows? Experts discuss.



Nahezu 60% Marktanteil für Kunststofffenster – Was wollen wir mehr?

Im Herbst lud die Prowindo-Allianz bereits zum vierten Mal zum Branchen-Forum ein. Im Fokus der Veranstaltung unter der Schirmherrschaft des bayrischen Staatsministers für Wirtschaft, Martin Zeil, standen zunächst Vorträge über technische Fortschritte wie „Linktrusion“, ein innovatives Extrusionskonzept, sowie neue Entwicklungen im Infrarotschweißen und der Werkzeugtechnik. Daran schlossen sich Vorträge aus den Bereichen Qualität, Umwelt, Energieeffizienz und Recycling an. Der zweite Veranstaltungstag beschäftigte sich mit Perspektiven der Baukonjunktur, dem drohenden Fachkräftemangel und der immer noch festzustellenden ablehnenden Haltung gegenüber dem Kunststofffenster.

Hieraus ergab sich die Frage nach der Notwendigkeit einer Imagekampagne für dieses PVC-Produkt. Pro- und Contra-Argumente wurden im Rahmen eines Workshops gesammelt und anschließend in einer Podiumsdiskussion erörtert – mit offenem Ausgang. Eine Fraktion möchte überholte Argumente gegenüber PVC aus der Welt räumen und dessen Vorteile im Vergleich zu anderen Werkstoffen herausarbeiten. Die andere Fraktion hält es für sinnvoller, materialunabhängig und mit Fokus auf energetische Optimierungsmöglichkeiten für das Produkt Fenster zu werben.

Besonderer Höhepunkt der Veranstaltung war das Jubiläum der Rewindo-GmbH, die seit nunmehr zehn Jahren als freiwillige Initiative der führenden deutschen Kunststoffprofilhersteller das PVC Recycling von ausgebauten Fenstern, Türen und Rollläden betreibt, als wertvoller Beitrag für Klimaschutz und Ressourcenschonung.

Der nächste Branchentreff Kunststofffenster findet statt am 26. September 2013, dieses Mal in Berlin.

Almost 60% market share for plastic windows – What more do we want?

On 26-27 September 2012 the Prowindo alliance – consisting of the Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V., the Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt (AGPU), the European PVC Window Profile and related building products Association (EPPA), the Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. (pro-K) and the Süddeutschen Kunststoffzentrums (SKZ) – met for the fourth time at an industry forum. The numerous representatives from the industry were offered a thematically varied programme under the auspices of the Bavarian Deputy Prime Minister and the Bavarian State Minister for Economics, Infrastructure, Transport and Technology, Mr Martin Zeil.

However, this year's event also had the backdrop of a very positive development: plastic windows have achieved a 60% market share. Some are asking whether this is just a short-term trend and whether something should be done in order to maintain it. These and other questions occupied the participants in two parallel workshops, the first in the history of this series of events, in which they discussed the need for a campaign to promote the image of plastic windows. The respective groups collected for and against arguments regarding such a campaign and then presented these to the forum. The subsequent platform discussion did not bring any clear agreement. For one thing, a material-neutral window campaign was thought to be much more sensible. In addition, the costs of such a campaign would be very high. This led directly to the question of how the costs could be correctly apportioned to the parties involved. On the other hand, the prevailing market view may not last, and the negative perception of plastic windows, particularly with regard to environmental issues and durability, is still widely held, something that would support the idea of an image campaign. The costs and benefits of such a measure need to be assessed again. The series of events will be continued.

The industry will meet again in Berlin on 26 September 2013.

* bestehend aus der Arbeitsgemeinschaft PVC und Umwelt (AGPU), der European PVC Window Profile and related building products Association (EPPA), dem Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. (pro-K), dem QKE e.V., der Rewindo GmbH und dem Süddeutschen Kunststoffzentrum (SKZ)

Aus dem Workshop:
Rainer Hardtke moderiert

From the workshop:
Rainer Hardtke moderated





Klebertechnik in der Praxis Bonding technology in practice

Große Fenster leichter machen – Workshop „Klebertechnik in der Praxis“

Am 08.11.2012 ging die von der GKFP initiierte Veranstaltungsreihe „Klebertechnik in der Praxis“ in die zweite Runde. Wie bereits im Vorjahr wurden von den Experten überzeugend die Vorteile dieses Verfahrens herausgearbeitet.

Bei den deutschen Fensterbauern entwickelt sich das Interesse für die Klebertechnik zusehends, in den Nachbarländern Schweiz, Österreich und Dänemark hingegen ist diese Fertigungsart schon heute nicht mehr wegzudenken: Kleben statt Klotzen heißt es dort bereits vielerorts in der Produktion. Durch die Verklebung von Glas und Rahmen und die damit verbundene gleichmäßige Lastabtragung über den gesamten Rahmen kann häufig auf eine Stahlarmierung verzichtet werden. Dies führt – neben positiven fertigungsbedingten Effekten – zu geringeren Gewichten und einer verbesserten Wärmedämmung. Dass der Trend zu niedrigen U-Werten die Klebertechnik beflügeln wird, davon zeigte sich Gerald Feigenbutz, GKFP e.V., in seinen einführenden Worten überzeugt.

Im ersten Vortrag umriss Dr. Knut Göke (Kömmerling Chemische Fabrik) den Fertigungsprozess von der Wareneingangskontrolle über die Vorbereitung bis zur Klebung. Dabei richtete er das Augenmerk auf möglichen Fehlerquellen und die entgegenwirkenden qualitätssichernden Maßnahmen, wobei deutlich wurde, wie sich eine gründliche Vorbereitung auszahlt. Nachfolgend stellte Ralf Grewenig (profine GmbH) Profilbeispiele vor, die für die Klebertechnologie entwickelt wurden, und erläuterte Vorteile und Einschränkungen für die Verwendung unterschiedlicher Klebepositionen. Hierbei machte er deutlich: „Die eine Klebeposition für jeden Anwendungsfall wird es auch in der Zukunft nicht geben.“

Der Fertigungsprozess mit seinen vielfältigen Einflussfaktoren, Chancen und Optimierungsmöglichkeiten war Gegenstand des Vortrages von Joachim Hauns (aluplast GmbH). Der Wegfall der Stahlverstärkung stellt für den Produktionsprozess in vielerlei Hinsicht eine Verbesserung dar: der Zuschnitt wird erleichtert, wodurch sich z.B. Taktzeiten verringern, die Lagerhaltung kann hinsichtlich Platzbedarf und Logistik reduziert werden und nicht zuletzt erfährt das Handling durch die Gewichtsreduzierung eine Erleichterung.

Für Meinhard Lemuth (Lemuth GmbH) ist es selbstverständlich, mehr Automatisierungsgrad anzubieten, egal ob vollautomatische highspeed-Anlagen, die im 60-Sekunden-Takt Einheiten fertigtstellen, oder automatische Pump- und Dosieranlagen für das manuelle Verkleben.

Making big windows lighter – “Bonding technology in practice” workshop

The “Bonding technology in practice” series of events initiated by the GKFP went into the second round on 08.11.2012. As in the previous year, the experts gave a persuasive presentation of the benefits of this procedure.

Interest in bonding technology is growing appreciably among German window constructors, but in neighbouring Switzerland, Austria and Denmark this method of production is already a part and parcel of the industry: bonding not noggling is the motto there when it comes to production. The bonding of the glass with the frame, and the uniform distribution of loads across the entire frame that this enables, frequently removes the need for steel reinforcement. This leads – along with the positive effects on production – to lower weights and improved thermal insulation. That the trend towards low U values will give impetus to bonding technology was the firm conviction stated by Gerald Feigenbutz, GKFP e.V., in his opening words.

In the first presentation Dr. Knut Göke, head of Product Management & Marketing at Kömmerling Chemische Fabrik GmbH, outlined the manufacturing process, from the goods receiving inspection through preparation to the actual bonding. Along the way he drew attention to possible sources of errors and the quality assurance measures that can be taken to counteract them, highlighting how thorough preparation pays off. Ralf Grewenig, head of Corporate Technical Customer Service at profine GmbH, then presented profile examples that have been developed for bonding technology and explained the benefits and limitations of the use of different bonding positions. As he made clear, “Even in the future there will not be a single bonding position for every possible application.” The manufacturing process and its many different influencing factors, opportunities and possibilities for optimisation was the subject of the presentation by Joachim Hauns, head of Engineering at aluplast GmbH. The removal of the need for steel reinforcement allows improvements in many aspects of the production process: it is easier to cut blanks, which enables cycle times to be reduced, for instance, storage requirements can be cut in terms of space and logistics and, not least, the reduction in weight makes handling considerably easier.

For Meinhard Lemuth, managing partner of mechanical engineers Lemuth GmbH, it goes without saying that the constructions offered can be realised with the desired degree of automation, whether fully-automated high-speed plants that can produce units in a 60-second cycle or automatic pump and metering systems for manual bonding.



Workshop – Transportrecht verständlich gemacht Workshop – Transport law made understandable

Fortsetzung „Klebetchnik in der Praxis“:

Engelbert König (Internorm International GmbH) räumte mit österreichischer Nonchalance jeden Zweifel bezüglich der Fertigungssicherheit und Marktfähigkeit geklebter Fenstersysteme aus. Seit ihrer Markteinführung im Jahr 2002 sind ca. 4.1 Mio Einheiten geklebter Kunststofffenster und ca. 1,3 Mio Holz/Alu-Fenstereinheiten durch Internorm produziert worden.

Zu guter Letzt lud Dr. Michael Szerman (profine GmbH und Obmann des Expertenkreises), alle Anwesenden zum nächstjährigen Treffen ein, das für den 07. November 2013 geplant ist. Die gesammelten Anregungen aus dem Auditorium bieten auf jeden Fall Stoff zum Nachdenken.

Workshop – Transportrecht verständlich gemacht

Herr Rechtsanwalt Gimmler verkörpert die personifizierte Leidenschaft für Logistik. Und dass diese Leidenschaft ansteckend sein kann, erlebten die Teilnehmer des Arbeitskreises „Ausgewählte Praxisprobleme in der Logistik des Systemgebers – Rechtslage und Gestaltungsmöglichkeiten“. Man muss dabei gewesen sein, um es glauben zu können.

Fiel es den Teilnehmern anfangs noch schwer, das Thema Transportrecht in seiner ganzen Bandbreite zu erfassen, so änderte sich das schnell, als Rechtsanwalt Gimmler aus eigener Erfahrung über typische transportrechtliche Risiken berichtete. So zum Beispiel über Mineralwasser in Flaschen, wenn es beim Transport über die Alpen gefriert. Wer hätte gedacht, dass aus diesem Problem ein jahrelanger Rechtsstreit entstehen kann? So war auch am Ende der Veranstaltung klar, dass es beim Transportgeschäft nicht ohne vertragliche Grundlagen geht.

Continuation „Bonding technology in practice“

Engelbert König, head of Product Development at Internorm International GmbH, removed with typical Austrian nonchalance all doubts regarding the production reliability and marketability of bonded window systems. Since being launched on the market in 2002, Internorm has produced some 4.1 million units of bonded plastic windows and about 1.3 million wood/aluminium window units.

Last but not least, Dr. Michael Szerman, profine GmbH and chairman of the GKFP expert group on bonding glazing, invited all those present to next year's meeting, which is pencilled in for 7 November 2013. The collected ideas and suggestions from the auditorium offer plenty of food for further thought.

Workshop – transport law made understandable

Karl-Heinz Gimmler, a lawyer, has a passion for logistics. This passion also infected the working group on “Selected practical problems in the logistics of the systems manufacturer – the legal situation and creative opportunities”.

While the delegates initially found it hard to grasp the whole bandwidth of the subject of logistics, that rapidly changed as Mr Gimmler reported on typical transport law risks based on experience from his professional life. Such as mineral water in bottles that can freeze as they are transported across the Alps, for instance. Who would have thought that this problem would result in a legal dispute lasting years? By the end of the event, it had become clear that transport business cannot do without contractual principles.



ARBEITSKREISE

WORKING GROUPS

Stand der Technik
State of the art

Neue RAL Güte- und Prüfbestimmungen (GPB)

Die „neue RAL“ im Anerkennungsverfahren

200 Seiten stark sind sie geworden: die Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 716, die nun endlich in das Anerkennungsverfahren bei RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. in Sankt Augustin eingereicht wurden.

In den neuen GPB ist die Entscheidung von Güteausschuss und Expertenkreis Systemtechnik umgesetzt, das Gütezeichen künftig dem Kunststoff-Fensterprofilssystem zu verleihen. Bis dahin wurden insbesondere die Profile gütegesichert. Daraus ergibt sich eine deutliche Aufwertung des Gütezeichens. Zusätzlich wird es auch weiterhin GPB für Profile und für Vorprodukte geben. Sie stellen sicher, dass in gütegesicherten Kunststoff-Fensterprofilssystemen nur überwachte Profile und Vorprodukte verwendet werden.

Das RAL-Gütezeichen selbst gibt es nur für Kunststoff-Fensterprofilssysteme. Zu erfüllen sind Anforderungen an die Systembeschreibung sowie umfangreiche Eignungsprüfungen an Musterfenstern. Mindestens sechs Muster-Elemente sind zu fertigen und zu prüfen. Probekörper, Prüfablauf und einzuhaltende Grenzwerte wurden in enger Abstimmung mit dem ift-Rosenheim weiterentwickelt und finden sich in der Richtlinie ift 13/1 wieder. Dies ist das Referenzdokument zur RAL-GZ 695 der Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren.

Bildlich gesehen könnte man sagen: Haben wir früher das Gütezeichen für den Motor vergeben, so verleihen wir es künftig für das gesamte Auto inklusive Bedienungsanleitung, Werkstatthandbuch, Bestätigung eines erlaubten Spritverbrauches und Bremsweges unter Extrembedingungen. Macht das einen Unterschied? Wir denken ja.

New RAL Quality and test requirements (GPB)

The "New RAL" in the approval procedure

It's now 200 pages thick, the culmination of long and intensive efforts by the working and expert groups and the Quality Committee. Now, at last, RAL Gesellschaft für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. in Sankt Augustin has sent our "New RAL" – the official title of the RAL-GZ 716 quality and test requirements – off for the approval procedure.

The new GPB follows and reflects the decision of the Quality Committee and the System Technology Expert Group to award the quality mark to the plastic window profile system in future. With only the profiles having been quality assured in the past, this represents a significant upgrade in the quality mark. In addition, the quality and test requirements for profiles and upstream components will remain in place in order to ensure that only certified profiles and components are used in quality-assured plastic window profile systems.

The RAL quality mark is only awarded to the plastic window profile system itself. The requirements to be met range from the content of the system description to extensive suitability tests on sample windows. A minimum of six window elements must be manufactured and tested. The specimen, test procedure and thresholds to be met have been established in close cooperation with ift Rosenheim and are reflected in ift guideline 13/1, which is the reference document to RAL-GZ 695 of the RAL Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren.

To use an analogy, you could say that whereas in the past we awarded the quality mark for the engine, now we are going to award it for the whole car, including the driver's handbook, workshop manual, confirmation of the fuel consumption figures and braking distance under extreme conditions. Does it make a difference? We certainly think so.

Hauptausschuss Folienkaschierung 19.01.2012,
Würzburg

Expert committee Lamination 19.01.2012,
Würzburg





Unterausschuss I (UA I) – mit Blick in die Zukunft

Der Ausschuss UA I ist für die Regelwerksetzung für PVC-U Fensterprofile zuständig und beschäftigt sich mit der „fernen Zukunft“. Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen strategische Fragestellungen für eine zukünftige Gütesicherung: Welche Eigenschaften eines PVC-U Fensterprofils sind kundenrelevant und welche Prüfungen können diese Eigenschaften prozesssicher abbilden.

Bei der Erstellung einer solchen „Prüfmatrix“ spielen deshalb sowohl der Fensterbauer als auch der Endverbraucher eine wichtige Rolle. Der UA I hat damit begonnen, die unterschiedlichen Anforderungen dieser Zielgruppen in neue Prüfanforderungen umzusetzen.

Unterausschuss II (UA II) Dichtungen – Regeln für Vorprodukte

Ob Elastomere, TPE, PVC-P sowie PCE bzw. nachträglich eingerollte Dichtungen: Diese unterschiedlichen Welten von Dichtungsmaterialien und Herstellungsverfahren in ein Regelwerk zu bringen, ist schwierig aber nicht unmöglich. Das zeigt der Expertenkreis Dichtungen mit seinen Güteanforderungen für Dichtungsrohstoffe und Dichtungen. Hier sind umfangreiche Materialprüfungen vorgegeben, die der Zulassung einer Dichtungsrezeptur vorangehen müssen. Die im Fenster eingebauten Dichtungen müssen eine Dichtheitsprüfung vor und nach Klimawechsellast bestehen. Dabei werden alle in der Systembeschreibung genannten Dichtungen durch den Eignungsnachweis erfasst. Dichtungen sind wesentliche Bauteile im Fenster und sollen in Zukunft die nötige Aufmerksamkeit in der Güteüberwachung erhalten.

Arbeitskreis Profil/Flachglas

Die überarbeitete DIN EN 1279, Teil 1, in der Dickentoleranzen für Mehrscheiben-Isolierrgläser festgelegt sind, sorgte unter den Systemgebern in der Gütegemeinschaft und im Verband Fenster und Fassade in Frankfurt für Unruhe. Mit den in der Norm für gewisse Gläser genannten Toleranzen können Systemgeber und Fensterbauer nicht leben. Aus einem ersten Treffen beteiligter Unternehmen und Verbände wird jetzt der Arbeitskreis „Profil/Flachglas“ entstehen. Er wird zusammen mit dem seit Jahren gut eingeführten AK Profil/Beschlag die Plattform für gegenseitige Information und technische Beratung zwischen Systemgebern und Flachglasindustrie bilden. Die erste Sitzung des Kreises ist für Mitte Februar 2013 terminiert.

Sub-committee I (UA I) – looking into the future

This committee, which is responsible for setting the regulatory framework for PVC-U window profiles, was actually able to look into the “near future”. At the forefront was the strategic issue of future quality assurance: what properties of a PVC-U window profile are relevant to the customer, and what test is able to map these properties reliably?

With regard to customer relevance, both the window construction company and of course the end customer need to be considered, and this dichotomy necessarily results in differing requirements. Work was begun on converting the requirements of these target groups into comprehensible descriptive test requirements.

UA II Seals – airtightness the aim, but different ways of getting there

How can the different worlds in the area of seals – namely elastomers, TPE, PVC-P and PCE or subsequently rolled-on seals – be brought together in one set of regulations? Difficult, but possible. In the quality requirements for seals and the raw materials for them the Seals Expert Group has stipulated extensive material testing before a seal recipe can be used. In accordance with the systematic approach to extended suitability testing, seals produced from recipes are fitted into specimen windows and subjected to an airtightness test before and after a climate change load. All seals mentioned in the system description must be covered by the suitability certificate. Seals are key components of a window and should get the attention they deserve in quality monitoring in the future.

Working group profiles/glazing

The revised DIN EN 1279, Part 1 standard, which specifies thickness tolerances for insulating glass units, has caused disquiet among systems manufacturers in the GKFP and the Verband Fenster und Fassade in Frankfurt. Manufacturers and window constructors cannot live with the tolerances for certain types of glass that are set out in the standard. An initial meeting of the companies and associations affected led to the creation of the “Profile/Flachglass” working group. The System Technology Expert Group, already mentioned above, is the meeting point for all industries involved in plastic windows. Together with the Profile/Flachglas working group and the Profile/Hardware working group, which has been well established for years, it will provide a platform for the mutual exchange of information and technical advice between system manufacturers and the plate glass industry. The first meeting of the group has been scheduled for mid-February 2013.

Neues Logo ... New Logo ...



KUNSTSTOFF
FENSTERPROFILSYSTEME



EK Folienkaschierung

International besetzt für langlebige Produkte

Folienkaschierte Fensterprofile erfreuen sich beim Endkunden nach wie vor wachsender Beliebtheit. Die Folienhersteller, die sich der RAL-Güteüberwachung unterworfen haben und Mitglied in der GFKP sind, kommen dabei längst nicht nur aus Deutschland.

Der Güteausschuss hat dazu aufgerufen, neue RAL-Regeln für folienkaschierte Profile, Klebesystem, Folie und Kaschierprozess zu verfassen.

„Zehn Jahre muss nahezu der Anlieferungszustand erhalten bleiben“, so die Forderung. Deshalb konstituierte sich ein Expertenkreis, der zwei Meilensteine im Verbandsleben gesetzt hat. Zum einen wurden Sitzungen in englischer Sprache abgehalten und zweisprachig protokolliert. Zum anderen waren die grundlegenden Anforderungen in nur vier Monaten soweit ausformuliert, dass der Güteausschuss ein Zulassungsmoratorium für Folien wieder aufheben konnte. Mittlerweile hat der Expertenkreis vier Richtlinienenteile der neuen RAL erarbeitet. Sie enthalten auch ein bisher noch nicht genormtes Prüfverfahren. Unsere RAL-GZ 716 setzt Maßstäbe.

Neu in der Gemeinschaft

Neu in der Gütegemeinschaft ist die ROTOX GmbH, der erste Maschinenhersteller als unterstützendes Mitglied. So hat der Verband auch hier Grenzen aufgehoben, um auf die Entwicklung am Markt zu reagieren. Die Geschäftsstelle begrüßt dies und freut sich auf eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Vorstand und Geschäftsführung bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die ihr Fachwissen und ihre Erfahrung in mehr als 40 Sitzungen eingebracht haben. Unsere Anerkennung geht auch an die Unternehmensleitungen, die allen Rationalisierungen zum Trotz Mitarbeiter zu den Verbandssitzungen entsandt haben.

Film Lamination Expert Group

with an international presence for long-lasting products

Film-laminated window profiles continue to enjoy increasing popularity with end customers, and film manufacturers who have submitted to RAL quality monitoring and are members of the GFKP have long since ceased to come from Germany alone. Shortly before the start of the year under report, the Quality Committee called for new RAL regulations for film-laminated profiles, bonding systems, film and the lamination process itself, demanding: “The condition on delivery must be retained virtually intact for 10 years”. It then constituted an expert group that marked two milestones in the life of the association: meetings were held in English (although the minutes were bilingual) and the fundamental requirements were sufficiently formulated in just four months to allow the Quality Committee to lift a licensing moratorium on components again. The work of the expert group has since produced four parts to the new RAL guidelines, which also contain an as yet unstandardized test procedure. The RAL-GZ 716 sets standards and our thanks go to the members of the expert group and the member plants which contributed to the drafting of the requirements.

New to the Association

Joining numerous profile and system manufacturers, producers of components and laminating companies, ROTOX GmbH is the first machine manufacturer to become a supporting member of the quality association. It reflected the association's aim for this year to cross borders and break new ground in order to meet the challenges of the market. The office welcomes this development and looks forward to a long and successful collaboration.

At this point the Board would like to express its gratitude to all experts, for their contribution in more than 40 meetings, to the sake of the Gütegemeinschaft. Thanks also go, though, to the managements of our member plants for releasing staff to attend working meetings of the association at this time of rationalisation.

Neue Internetseite ... New website ...



Stand der Technik State of the art

Gütegemeinschaft gründet branchenübergreifenden Expertenkreis für Systemtechnik

Die Anforderungen, die heute an moderne Kunststofffenstersysteme gestellt werden, lassen sich in vielen Bereichen nur gemeinschaftlich lösen. Das gilt immer dann, wenn verschiedene Vorprodukte zusammengeführt werden. Dabei spielen Fertigungstoleranzen eine besondere Rolle, aber auch Austauschregeln und Wechselwirkungen von Komponenten. Die RAL Gütegemeinschaft Kunststoff-Fensterprofilssysteme hat dies erkannt und gemeinsam mit dem Bundesverband Flachglas in Troisdorf, dem Verband Fenster und Fassade in Frankfurt, dem Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie in Velbert und dem Institut für Fenstertechnik Rosenheim sowie Vertretern aus der Maschinenindustrie einen branchenübergreifenden Expertenkreis ins Leben gerufen.

Die in der Gütegemeinschaft organisierten Systemgeber nutzen den seit Jahren bestehenden Expertenkreis Systemtechnik, um Themen aller am Kunststofffenster beteiligten Industrien zu behandeln, in der Regelwerksetzung zu berücksichtigen und andere Arbeitskreise der Gütegemeinschaft in ihrer Arbeit zu leiten. Die Gütegemeinschaft hat nunmehr den EK Systemtechnik auf eine breitere Basis gestellt.

Zum Auftakt präsentierte Dr. Claus Dörnfeld, Obmann des Expertenkreises, die aktuellen Schwerpunkte, die letztlich in die bestehenden Güte- und Prüfbestimmungen einfließen sollen. Schwerpunkt wird sein, zunächst einen gemeinsamen Sach- und Informationsstand herbeizuführen, um dann gezielt Schnittstellenprobleme anzugehen. Darüber hinaus soll der Kreis auch Normenentwürfe spiegeln und diese in die Arbeit mit einbeziehen.

Aus der Diskussion beim Auftakttreffen haben sich vier Grundthemen herauskristallisiert: Profiltoleranzen und deren Auswirkungen, Eckfestigkeit, Glastoleranzen und die Anforderungen aus der Maschinenindustrie. Kurzfristiges Ziel ist es, eine Kartographie der Toleranzen im System „Fenster“ zu erstellen. Die Bedeutung des EK Systemtechnik spiegelt sich sowohl im Aufbau der neuen RAL-Güte- und Prüfbestimmungen wider als auch in der Mitgliederentwicklung.

Die Teilnehmer haben zum Schluss ihr großes Interesse an der Arbeit in diesem Kreis erklärt. Interessierte Fachkreise sind im Vorfeld mit Anregungen und Ideen an dieser fachübergreifenden Arbeit zu beteiligen (info@gkfp.de).

Gütegemeinschaft establishes cross-industry expert group for system technology

In many areas, the requirements placed on modern plastic window systems today can only be met through a joint approach. This is always the case when different upstream products are combined together. Manufacturing tolerances play a particular role here, but so too do exchange rules and the interaction of components. Recognising this, the Gütegemeinschaft has responded by setting up a cross-industry group of experts in conjunction with the Federal Plate Glass Association (Bundesverband Flachglas) in Troisdorf, the Window and Façade Association (Verband Fenster und Fassade) in Frankfurt, the Locks and Hardware Association (Fachverband Schloss- und Beschlagindustrie) in Velbert and the ift Rosenheim Institute for Window Technology as well as representatives from the machinery industry.

The task of the expert group is to solve technical problems such as those that can occur at the interfaces of the individual upstream products. The aim is to develop the state of the art in plastic window systems continuously in order to enable window construction companies in particular to manufacture high-quality windows.

At the launch event Dr. Claus Dörnfeld, chairman of the expert group, presented the current key themes that are ultimately to flow into the existing quality and test requirements. Dr. Dörnfeld went on to list the problems found by the expert group to date and which are to be addressed in the near future.

System manufacturers and the hardware industry put forward as matters of considerable urgency the issues of glass tolerances and nominal thicknesses, which have a direct impact on the window as a system.

Finally, the discussion crystallised into four basic themes that the expert group will explore in the next future, including profile tolerances and their effects, corner strength, glass tolerances and the requirements from the machine industry. The immediate aim is to produce a cartography of tolerances in the “window” system.

The participants closed by stating their considerable interest in the work of this group and committing to attend the next meeting. Interested specialist groups are warmly invited to get involved in this interdisciplinary work by sharing their ideas and suggestions in advance (info@gkfp.de).

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

SUSTAINABLE DEVELOPMENT

Mehrwegsystem für die Transportbehälter der Profile Returnable packaging system

Ausdrücklich sei an den Anfang gestellt: Im Vordergrund des Mehrwegsystems für Transportbehälter steht nicht die Miete. Erklärtes Ziel ist der bewusste Umgang mit Ressourcen. Denn genauso wie die Mehrwegflasche ist eine Mehrwegpalette „mehr“ als nur einmalige Verpackung. Wenn sie nicht wieder ordnungsgemäß in den Kreislauf zurückgelangt, werden Ressourcen verschwendet und Kosten für die Neubeschaffung in Kauf genommen. Es ist Zeit, dies gemeinsam zu ändern.

Daher wurde zum Jahresbeginn 2013 nach dem Beispiel der Flachglasindustrie ein verbandsorientiertes Mietsystem für die Transportbehälter mit folgenden Eckpunkten eingeführt:

- mietfreier Grundbestand an Stahlkassetten beim Fensterbaubetrieb (umsatzabhängig)
- 50% Puffer
- 9,00 EUR pro Monat/pro Stück beim Überschreiten des Grundbestandes

Umsatz der letzten 3 Monate ergibt einen Grundbestand (2.000 € = 1 Stahlkassette)	120.000 €	60 Stück
+ Puffer 50 %		30 Stück
= mietfreier Bestand		90 Stück
	Beispiel 1	Beispiel 2
Istbestand Kunde	85 Stück	120 Stück
Mietfreier Bestand	90 Stück	90 Stück
Überbestand	0 Stück	30 Stück
Miete (9 €/Stück)	0 €	270 €

Klingt kompliziert, ist aber einfach: Jedes Mal, wenn eine Stahlkassette das Systemhaus verlässt, wird sie dem Kunden belastet. Aber nicht für jede belastete Kassette ist auch tatsächlich Miete fällig. Denn abhängig vom Umsatz und unter Berücksichtigung eines 50%igen Puffers zur Abdeckung von beispielsweise saisonalen Schwankungen steht dem Kunden auch ein mietfreier Bestand an Mehrwegpaletten zur Verfügung. Erst wenn dieser ausgeschöpft ist, muss der Kunde für jede belastete Stahlkassette 9 Euro pro Stück und Monat aufbringen.

The project for optimising the return of reusable pallets is going to be accomplished. The rental system will be introduced on 1 January 2013, without ifs and buts. The preparations have largely been completed and customers have been informed. Now it's a matter of implementation.

The rent is not the main thing about this system, though. The aim is to create awareness of the use of resources. After all, a reusable pallet, just like the reusable bottles we are all familiar with from everyday life, is much "more" than simply disposable packaging. If it is not duly put back into circulation, costs are incurred for procuring new ones, which is a waste of resources. The time has come to join together to change this.

As already revealed in the 2011 annual report, the Qualitätsverband Kunststoffzeugnisse e.V. responded to the widely known issue of the delayed return of steel boxes by developing an instrument based on the example of the plate glass industry in order to effectively counteract the disappearance of long load boxes, which is having a detrimental impact both economically and ecologically. The pillars of this association-oriented system are:

- rent-free basic pool of steel boxes held by window construction companies (based on sales)
- 50% buffer
- EUR 9.00 per month/unit if the basic pool is exceeded

Sales figures for last 3 months giving a basic stock of (€2,000 = 1 stillage) + buffer of 50%	€ 120,000	
= rent-free supply	90 units	
	Example 1	Example 2
Actual stock of customer	85 units	120 units
5 units	120 units	
Rent-free stock	90 units	90 units
Surplus stock	0 units	30 units
Rent (€9 per unit)	€0	€270

It sounds complicated, but is easy to explain. Whenever a steel box leaves the system vendor, it is charged to the customer. But rent is not charged immediately on every such steel box. That is because the customer can also make use of a rent-free pool of reusable pallets, the amount of

which depends on turnover, while there is a 50% buffer to cover seasonal fluctuations, for instance. Only once this rent-free pool has been exceeded is the customer charged EUR 9.00 per unit per month for each steel box.

Umweltproduktdeklarationen Environmental Product Declarations

Die Umweltproduktdeklaration (EPD, Typ III Deklaration) nach ISO 14025 ist eine zentrale Informationsgrundlage für die Umweltwirkung eines Produktes. Sie wird daher oft für die Nachhaltigkeitszertifizierung von Gebäuden gefordert, um Umweltwirkungen im Rahmen einer Lebenszyklusanalyse zu beschreiben. In manchen Ländern werden mittlerweile auch Gesundheitsaspekte berücksichtigt. Bereits seit Mai 2011 liegt unsere Verbandsdeklaration für 2-fach verglaste Kunststoff-Fenster vor, in 2012 wurde nun die Berechnung für Fenster mit 3-Scheiben-Isolierverglasung durchgeführt. Da im Frühjahr 2012 mit der Revision der DIN EN 15804 eine geänderte Berechnungsgrundlage veröffentlicht wurde, wurde parallel eine Aktualisierung für die erste EPD angehängt. Die Verifikation der Ergebnisse beider Deklarationen durch einen unabhängigen Dritten steht noch aus.

Seit Herbst 2012 sind Daten zu Kunststofffenstern mit Zweifachverglasung im DGNB-Navigator gelistet. Was bedeutet das? Zunächst einmal, dass die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen DGNB die Ergebnisse der in 2011 von EPPA und QKE herausgegebenen EPD sowie die ergänzend zusammengetragenen Angaben anerkannt hat. Weiterhin, dass nun Informationen zu ökologischen, ökonomischen und gesundheitsrelevanten Aspekten sowie technische Eigenschaften unserer Produkte online zur Verfügung stehen. Bei Bedarf können z.B. Fensterhersteller oder Bauplaner auf diese Daten problemlos zugreifen und diese beispielsweise für die Nachhaltigkeitszertifizierung referenzieren.



The Environmental Product Declaration (EPD, type III declaration) according to ISO 14025 is a central basis of information for the environmental impact of a product. It is therefore often required for the certification of sustainability of buildings in order to describe environmental impacts, and in many countries health aspects too, as part of a life cycle analysis. Our association produced a declaration for double-glazed plastic windows as far back as May 2011. A further issue, for windows with triple insulation, has since been published in 2012. With a revised calculation basis having been published early in 2012 following the revision of DIN EN 15804, an update of the first EPD was also appended. We are still awaiting verification of the results of both declarations by an independent third party.

Data on plastic windows with double glazing have been listed in the DGNB Navigator since autumn 2012. What does that mean? First, that the Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (German Sustainable Building Council, DGNB) has recognised the results of the EPDs issued by the EPPA and the QKE in 2011 along with the supplementary information on ecological, economic and health-related aspects as well as the technical characteristics of our products are now available online. Window manufacturers and project planners, for instance, can easily access these data where necessary and use them as reference material for their sustainability certification.

ENGAGEMENT FÜR DIE SACHE

ENGAGEMENT IN ADVOCACY

Normung, Umwelt, Technologie
Standardisation, Environment, Technology

Normung - Neuer Schwerpunkt im QKE

Produkte brauchen standardisierende Vorgaben, die durch Normen von ISO, EN oder/und DIN zum Ausdruck gebracht werden. Durch Normung sind Produkteigenschaften definiert und Mindestanforderungen verbindlich geregelt. Der Verband begleitet die Entwicklungen im öffentlichen Normungswesen durch Mitarbeit in branchenrelevanten Arbeitskreisen auf nationaler und europäischer Ebene im DIN und im CEN. So kann er Einfluss nehmen und aktuelle Strömungen erkennen. Wegen der Bedeutung der Thematik wurde im vergangenen Jahr das Referat 'Normung, Umwelt, Technik' im QKE gegründet.

Die Spiegelung mit relevanten Normen findet in verschiedenen Arbeitskreisen der Gütegemeinschaft statt. So wurden beispielsweise die Arbeitsergebnisse der Profilnorm EN 12608 in den UA I eingebracht. Im EK III Systemtechnik werden durch die Einbindung des ift-Rosenheim Auslegung und Neuerungen von Prüfnormen für Fensterelemente besprochen. Mit der Bündelung, Verdichtung und Weiterleitung dieser verbandsinternen Informationen sowie der Arbeitsergebnisse aus den genannten Gremien bildet das Referat die Schnittstelle zu den Mitgliedsunternehmen.

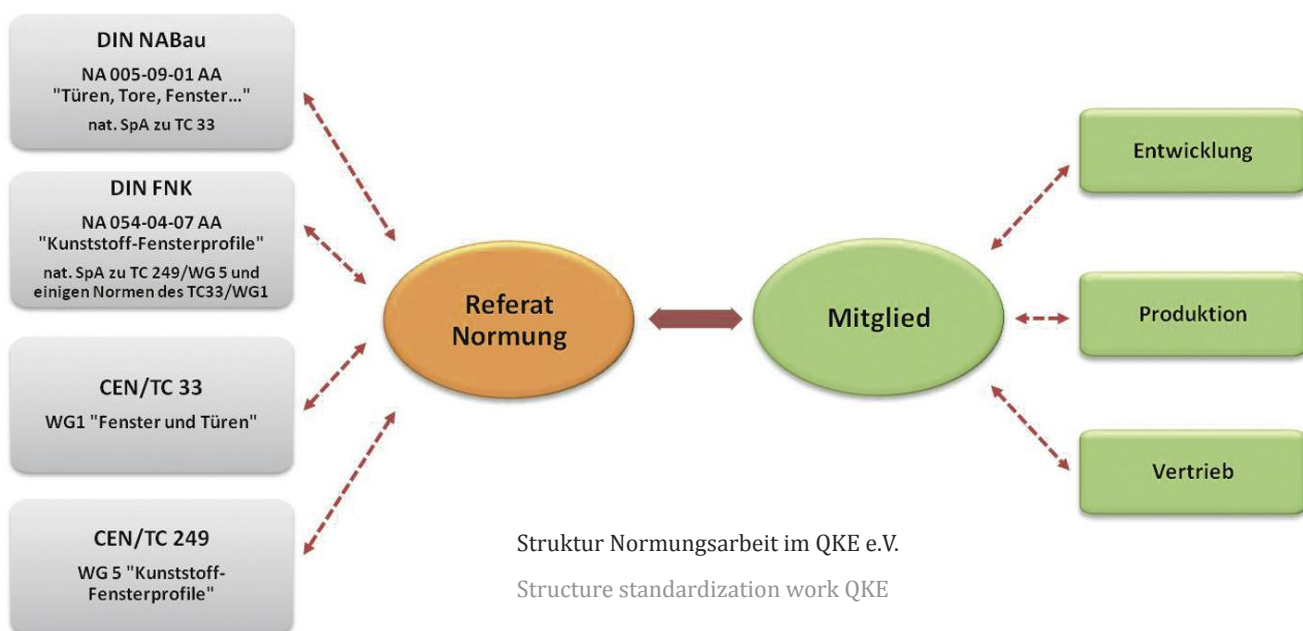
Um diese Aufgabe zu erfüllen, stützt sich das Referat auf einen festen Ansprechpartner in jedem Haus, der die Informationen nach innen weitergibt. Gleichzeitig könnten über diesen Weg Hinweise aus den Häusern an den Verband fließen.

Standardisation - the new emphasis in the QKE

Products need standards that are elaborated by ISO, EN and/or DIN. Standardisation defines product characteristics and lays down binding minimum requirements. The association tracks and supports developments in the public standardisation process through participation in the relevant industry working groups of DIN and CEN at national and european level. This allows it to exert an influence and identify current trends. To ensure that major issue, the association has created a 'Standardisation, Environment and Technology' department last year.

The individual standards are discussed and dealt with in various working groups of the quality association. Profile standard EN 12608, for instance, was reflected in UA I. The interpretation of, and new developments in, test standards for window elements are discussed in the expert group System Technology through the inclusion of ift Rosenheim. By bundling, compressing and forwarding this internal association information and work results from the fore-mentioned bodies, the section acts as an interface to the member companies.

The association would like every company to designate a particular person for this role who will then pass the information on internally. The same person could also act as a conduit for information from the companies to the association.



Left to right: Dr. Heyo Schmiedeknecht (Salamander Industrie Produkte GmbH), Eric Chatelain (SNEP), Dr. Hans-Peter Mattischek (INTERNORM Bauelemente GmbH), Patrick Seitz (aluplast GmbH), Andreas Hartleif (VEKA AG), Albert Vasseur (Tessenderlo Chemie NV/SA), Gerald Feigenbutz (QKE), Dr. Thomas Vondrak (INTERNORM Bauelemente GmbH), David Wrigley (Epwin Group), Ulrike Grawe (EPPA), Ludo Debever (Deceuninck NV), Roland Jahn (Gealan Fenster-Systeme GmbH), Ralf Olsen (pro-K), Winfried Tänzer (profine GmbH), Michael Dietz (REHAU AG+Co)



The European PVC Window Profiles and Related Building Products Association EPPA inpa – an independent industry association

Mit der Gründungsversammlung am 11.02.2012 und der Eintragung in das belgische Vereinsregister als EPPA ivzw* verfügen die Systemhäuser nun über einen unabhängigen europäischen Industrieverband. Er gliedert seine inhaltliche Arbeit in die Bereiche nachhaltige Entwicklung, Technologie, Recycling und Öffentlichkeitsarbeit.

Engagement für nachhaltige Entwicklung: EPPA beteiligte sich an der Revision der Kriterien für die grüne öffentliche Beschaffung (GPP). Mit Erfolg, denn sie konnte erreichen, dass diese Kriterien keine Einschränkungen für moderne Kunststoffenster darstellen. Die europäische Kommission setzt auf Ressourcen- und Energieeffizienz und fordert ein Energielabel. Auf Eis gelegt wurde das Ecolabel für Fenster und Türen. Mit unseren verbandseigenen Umweltproduktdeklarationen nach EN 15804 liegen nunmehr wichtige Dokumente vor, die für diese Belange genutzt werden können.

Technologie: Unter dem Titel ‚Cross European Subjects‘ hat ein Lenkungsgremium ein europäisches Arbeitsprogramm für den Bereich Technologie entwickelt, um Antworten auf sich abzeichnende Herausforderungen zu geben. Dabei geht es um Harmonisierungsbestrebungen der europäischen Qualitätszertifizierungen, Rohstofffragen im Zusammenhang mit der europäischen Chemikalienverordnung REACH sowie vielen regulativen Ansätzen der europäischen Kommission. Neben der Kooperation mit PlasticsEurope, dem europäischen Kunststoffverarbeiterverband EuPC ist EPPA darüber hinaus in den VinylPlus-Arbeitsgruppen „Additive“, „Produktlabel“ und „Energieeffizienz“ vertreten.

Im Rahmen von VinylPlus, der freiwilligen Selbstverpflichtung der europäischen PVC Industrie unterstützt EPPA insbesondere das Recyceln von Altfenstern und hat seine strategische Partnerschaft mit Rewindo und Recovynyl neu definiert.

Öffentlichkeitsarbeit: Zur internen Kommunikation wurde die EPPA Website um einen Mitgliederbereich erweitert, der Sitzungstermine, Tagesordnungen, Protokolle sowie ein Informationssystem enthält, um Hintergrundinformationen zugänglich zu machen. Nach außen hin wird sich EPPA mit einer Imagebroschüre präsentieren, deren Gestaltung mittlerweile abgeschlossen ist. Sie erscheint im Frühjahr 2013.

With the foundation meeting on 11.02.2012 and registration on the Belgian register of associations as EPPA ivzw*, systems manufacturers now have an independent European industry association. It divides the work it does among the following units: Sustainable Development, Technology, Recycling and Public Relations.

Commitment to sustainable development: The EPPA participated in the revision of the criteria for Green Public Procurement (GPP). And with success – it was able to ensure that these criteria do not impose any restrictions on modern plastic windows. The European Commission is insisting on resource and energy efficiency and calling for an energy label. The eco-label for windows and doors was placed on ice. Our association's own EN 15804-compliant environmental product declarations are now key documents that can be used for these requirements.

Technology: A steering committee has developed a European programme of work for the Technology unit. Entitled 'Cross European Subjects', it is intended to deliver answers to the challenges that arise. These include efforts towards the harmonisation of European quality certifications, issues of raw materials in relation to the European Community Regulation on chemicals (REACH) and many regulatory aspects of the European Commission. In addition to cooperation with PlasticsEurope and the European Plastics Converters Association (EuPC), the EPPA is also represented on the "Additives", "Product Label" and "Energy Efficiency" working groups of VinylPlus.

As part of VinylPlus, a voluntary commitment by the European PVC industry, the EPPA supports the recycling of old windows in particular and has redefined its strategic partnership with Rewindo and Recovynyl.

Public relations: For internal communication, the EPPA website has been expanded by a member area that contains dates of meetings, agendas, minutes and an information system providing access to background resources. Externally, the EPPA will present itself in a promotional brochure, the design of which has now been completed. It will be published in early 2013.

* EPPA ivzw: internationale vereniging zonder winstoogmerk
= EPPA inpa: international non profit association
= EPPA AISBL: association international sans but lucratif

ARBEITSSCHWERPUNKTE 2013

Erreichtes festigen und leben



Nach dem Anstoßen mehrerer Aufgaben in den letzten Jahren wollen wir die eingeleiteten Neuerungen etablieren als mit „Leben“ füllen. Dies gilt gleichermaßen für den Qualitätsverband, die Gütegemeinschaften und auch für EPPA.

Wie werden die Vergabe der Gütezeichen nach der neuen RAL-GZ 716 umsetzen, die Organisation danach ausrichten und die gütegesicherten Systeme auf der Internetseite listen. In vielen Fällen müssen Übergangsregelungen umgesetzt werden.

Nationale baurechtliche Anforderungen erschweren die Arbeit der international ausgerichteten Lieferanten. Restriktionen im Brandverhalten von Kunststofffenstern sind ein gutes Beispiel. Wir streben daher an, die Entwicklung von Prüfvorschriften für vertikal eingebaute Fensterelemente und deren Implementierung in eine Norm voranzutreiben.

Ob foliert, coextrudiert, lackiert oder mit anderweitiger Technik in Farbe gesetzt, sind die spezifischen technischen Mindestanforderungen für die künftige „EN 12608, Teil 2“ auszuarbeiten. Hier sind GKFP und QKE gefordert.

Die Gütegemeinschaft und ihr Expertenkreis (EK) Systemtechnik bietet die Zusammenarbeit an und wird – branchenweit aufgestellt – nach dem Motto „zusammen sind wir stärker“ die Anforderungen, die aus den am Kunststofffenster beteiligten Industrien, aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gestellt werden, aufnehmen und in Verbandsaufgaben und Güteanforderungen umsetzen. Genannt sei als Aufgabe explizit die Bauproduktenverordnung (BauPVO) und deren Anforderungen zu Leistungserklärung und CE Kennzeichnung, die in existierende Aktivitäten einzubringen sind.

Zum Anteil eines Bauproduktes an der Innenraumbelastung mit flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) gibt es nur in Deutschland und Frankreich Prüfanforderungen und Grenzwerte. Eine Studie, die die Gütegemeinschaft am ift-Rosenheim durchführen lässt, soll Branchenergebnisse für Kunststofffenster verschiedener Designausführungen liefern und nutzbar machen.

Ansonsten feiert der QKE in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum, denn er setzt sich seit 50 Jahren für die Qualität von Kunststoffherzeugnissen ein. Nicht nur darauf stoßen wir an, sondern auch auf die Zusammenarbeit der Mitglieder und auf hoffentlich viele weitere Projekte.

FOCUS OF WORK IN 2013

Ensuring steps taken

With a number of tasks having been initiated in the last few years, we want to ensure that the steps already taken are firmly anchored and established. This applies equally for the QKE, the Gütegemeinschaft associations and the EPPA as well.

We will implement the awarding of the quality mark in accordance with the new RAL-GZ 716, guide the organisation accordingly and list the quality-assured systems on the website. In many cases this will entail the implementation of transitional regulations.

Requirements of national construction legislation are making life harder for cross-border suppliers. Restrictions in the fire behaviour of plastic windows are a good example of this. We are therefore keen to drive forward the development of test requirements for vertically installed window elements and their implementation in a standard.

Whether laminated, coextruded, coated or coloured through some other technology, it is essential that the specific minimum technical requirements for the future "EN 12608 Part 2" are elaborated. This calls for the GKFP and the QKE.

The GKFP and its Systems Technology expert group are ready to cooperate and, embodying the motto of "Together we are stronger", will on a sector-wide basis pick up the challenges

that are placed by politicians, businesses and society on the industries involved in plastic windows and meet them in the form of association tasks and quality requirements.

A particular area of focus will be the Construction Products Regulation (CPR) and its requirements for a declaration of performance and CE labelling, which must be brought into existing activities.

Only in Germany and France are there test requirements and limit values for the proportion of a construction product in indoor pollution with volatile organic compounds (VOC). The GKFP has asked ift Rosenheim to carry out a study with the aim of obtaining results for plastic windows of various designs in a form that would be useful for the industry.

Elsewhere, the QKE is this year celebrating a very special birthday – it has now been promoting the quality of plastic products for 50 years. Let us drink not only to that, but also to the co-operation of the members and to hopefully many other projects in the future.

Ihre Vorstände

Your Board of Directors



Vorstände und Geschäftsleitung QKE und GKFP v.l.n.r.:

Managing Directors QKE and GKFP left to right:

Bonifatius Eichwald (QKE), Winfried Tänzer (GKFP), Klaus von Barby (GKFP), Dr. Heyo Schmiedeknecht (QKE), Dr. Michael Stöger (GKFP) und Gerald Feigenbutz (Geschäftsführer)

HERAUSGEGEBEN VOM QUALITÄTSVERBAND KUNSTSTOFFERZEUGNISSE e.V. UND DEN
RAL-GÜTEGEMEINSCHAFTEN KUNSTSTOFF-FENSTERPROFILSYSTEME e.V. UND FLEXIBLE DRÄNRÖHRE
PUBLISHED BY QUALITÄTSVERBAND KUNSTSTOFFERZEUGNISSE e.V. AND THE
RAL-GÜTEGEMEINSCHAFTEN KUNSTSTOFF-FENSTERPROFILSYSTEME e.V. AND FLEXIBLE DRÄNRÖHRE

Adopen Plastic ve Ins. San. A.S. • **Alfatherm S.p.A.** • Alphacan S.p.A. • **aluplast GmbH** • ASAS Alüminyum San. ve Tic. A.S. • **Becker GmbH** • Begra Granulate GmbH & Co. KG • **Borealis Deutschland GmbH** • Brüggmann S.A. • **Chemo Technique S.A.** • CTS Cousin-Tessier • **Deceuninck NV** • Dural GmbH • **Durante & Vivan S.p.A.** • Elastron Kimya A.S. San. ve Tic. A.S. • **ENPLAST Plastic Kimya San. Ve Tic. A.S.** • Finstral AG • **Firat Plastic Kaucuk San. ve Tic. A.S.** • Fränkische Rohrwerke Gebr. Kirchner GmbH • **Funke Kunststoffe GmbH** • GARGIULO GmbH • **Gealan Fenster-Systeme GmbH** • Gretsch-Unitas GmbH Baubeschläge • **Haogenplast Ltd.** • hapa AG, Kunststoff-Fenster- und Rollladenwerke • **H.B. Fuller Adhesives Deutschland GmbH** • Hegler Plastik GmbH • **Henkel KGaA** • Hermann Otto GmbH • **Hoco Bauelemente GmbH** • Hutchinson GmbH • **iEB Gummitechnik Eisele & Co. GmbH** • IKA Innovative Kunststoffaufbereitung GmbH & Co. KG • **Ineos Vinyls Deutschland GmbH** • Inoutic / Deceuninck GmbH • **Internorm International GmbH** • Jowat AG • **Klebs-chemie M.G. Becker GmbH & Co. KG** • Kömmerling Chemische Fabrik GmbH • **Kompen PVC San. ve Tic. A.S.** • Konrad Hornschuch AG • **KRAIBURG TPE GmbH & Co. KG** • L.B. Profile GmbH • **LG Hausys Europe GmbH** • Lohmann GmbH & Co. KG • **Multibase S.A.** • Omya GmbH • **PAKPEN Plastik** • PHI Technik für Fenster und Türen GmbH • **PIMAS Plastik Ins. Mal. A.S.** • Pipelife Deutschland GmbH & Co. KG • **Polymer-Chemie GmbH** • Primo Danmark A/S • **Profialis NV** • Profil-Dekor GmbH & Co. KG • **profine GmbH** • REHAU AG + Co. • **Renolit SE** • RENOLIT Cramlington • **ROPLASTO Systemtechnik GmbH & Co. KG** • Rotox GmbH • **Rottolin-Werk Julius Rotter & Co.** • Salamander Industrieprodukte GmbH • **Schlegel Germany GmbH** • Schüco International KG • **Sika AG** • SolVin GmbH & Co. KG • **Stöckel GmbH** • TAKA SRL • **tesa SE** • Tremco Illbruck GmbH & Co. KG • **TROCO GmbH** • VESTOLIT GmbH & Co. KG • **VEKA AG** • Vinnolit GmbH & Co. KG • **Vista Best** • WERU AG • **WINSA, EGE Profil Tic. ve San. A.S.**



QUALITÄTSVERBAND
KUNSTSTOFFERZEUGNISSE e.V.
Am Hofgarten 1-2
D-53113 Bonn
Phone +49 228 766 76 54
Fax +49 228 766 76 50
E-Mail info@qke-bonn.de
Internet www.qke-bonn.de

RAL-GÜTEGEMEINSCHAFT KUNSTSTOFF-
FENSTERPROFILSYSTEME e.V.
Am Hofgarten 1-2
D-53113 Bonn
Phone +49 228 766 76 54
Fax +49 228 766 76 50
E-Mail info@gkfp.de
Internet www.gkfp.de

RAL-GÜTEGEMEINSCHAFT FLEXIBLE
DRÄNRÖHRE
Am Hofgarten 1-2
D-53113 Bonn
Phone +49 228 766 76 54
Fax +49 228 766 76 50
E-Mail info@qke-bonn.de
Internet www.qke-bonn.de